

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Fragestellung	1
1.2 Definition und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	3
1.3 Forschungsstand und Relevanz der Arbeit	5
1.4 Aufbau und Methodik der Arbeit	8
2 Gestaltungsspielräume der Kommunen	11
2.1 Kommunale Autonomie aus europäischer Perspektive	11
2.2 Rechtsrahmen: Staatsaufbau und Kommunalverfassung	21
2.3 Verwaltungsrechte – Gestaltungspflichten	37
2.4 Das Baurecht als Instrumentenkasten der Stadtentwicklungspolitik	43
2.5 Finanzielle Gestaltungsspielräume	52
2.6 Formen lokaler Demokratie: Konkordanz-/Konkurrenz- demokratie	71
2.7 Gestaltung „von unten“: direkte und deliberative Demokratie	79
2.8 Limitierender Faktor Personalressourcen in Politik und Verwaltung	97

Inhaltsverzeichnis

3 Leitbilder und Anreize in der Stadtentwicklungspolitik	109
3.1 Begriff Stadtentwicklung und deren Handlungsfelder	109
3.2 Herausforderungen für die Stadtentwicklungspolitik	117
3.2.1 Aufgabenfelder in der Transformation	119
3.2.2 Gestaltung der Entwicklungsprozesse	134
3.3 Leitbilder und Lösungswege	139
3.3.1 Marktorientierter Ansatz – Stadtmarketing	139
3.3.2 Politisch-strategischer Ansatz – Stadtkonzeption	144
3.3.3 Partizipationsorientierte Ansätze	149
3.3.4 Raumorientierte städtebauliche Ansätze	163
3.4 Staatliche Anreizsysteme in der Stadtentwicklung	167
3.4.1 Programmstruktur im Mehrebenensystem	167
3.4.2 Lenkungswirkung über Programme der Städtebauförderung	172
3.4.3 Lenkungswirkung über Verfahren der Konzeptentwicklung	184
3.5 Fazit und Ableitung von Bewertungskriterien – Hypothesenbildung	190
4 Stadtentwicklungspolitik in niederbayerischen Mittelpunkten – eine empirische Bestandsaufnahme	201
4.1 Eingrenzung und Charakterisierung des Untersuchungsraums	201
4.2 Empirische Erhebungen: Methodik – Organisation – Grenzen	208
4.3 Ergebnisse und Prüfung der Hypothesen	220
4.3.1 Hypothese 1: Integration der Handlungsfelder	220
4.3.2 Hypothese 2: Strategische Steuerung durch die Kommunalpolitik	225
4.3.3 Hypothese 3: Bürgerbeteiligung	240
4.3.4 Hypothese 4: Qualitätssicherung in der Umsetzung	248

Inhaltsverzeichnis

4.3.5 Hypothese 5: Ertüchtigung der Kommunen durch finanzielle und regulatorische staatliche Steuerung	255
5 Hemmfaktoren für die Ausgestaltung der Stadtentwicklungspolitik in Kleinstädten	261
5.1 Desintegration der Politikfelder	263
5.2 Goldener Zügel und Regulatorik	267
5.3 Finanzrestriktionen	276
5.4 Strategiedefizite	278
5.4.1 Fehlen einer Zukunftsvision	279
5.4.2 Rolle interner und externer Fachexpertise	282
5.4.3 Individuelle politische Steuerungskompetenz	285
5.5 Vernachlässigung der Bürgerbeteiligung	293
5.5.1 Beteiligung der Eliten – Neokorporatismus	293
5.5.2 Scheinbeteiligung bei Planungen	297
5.6 Qualitätsdefizite in der Programmumsetzung	300
5.7 Fazit	305
6 Chancen für die Selbstgestaltung	311
6.1 Neujustierung der Anreizsysteme	311
6.1.1 Gesamtentwicklung als Oberthema	311
6.1.2 Gleichberechtigung investive und nichtinvestive Förderung	315
6.1.3 Monitoring der strategischen Zielerreichung	316
6.1.4 Paradigmenwechsel durch Künstliche Intelligenz	316
6.2 Konsultative als Politikberatung	317
6.2.1 Spielregeln des Dialogs schaffen Vertrauen	317
6.2.2 Neue Planungskultur und veränderter Politikstil	318
6.3 Kommune als Lernort	321
6.3.1 Transformation im Selbstverständnis der Kommunalpolitiker	321
6.3.2 Freisetzung von Gestaltungspotenzial	324

Inhaltsverzeichnis

6.3.3 Experimentierraum statt Schule der Demokratie	325
6.3.4 Rückkehr zum Primat der Politik	327
6.3.5 Forschungsperspektiven	329
Literaturverzeichnis	331